

www.gegbasel.ch

GEG-INFO

MITTEILUNGSBLATT DER
GEOGRAPHISCH - ETHNOLOGISCHEN
GESELLSCHAFT BASEL

Heft 1 (2019) 16. Jahrgang

Editorial

Liebe GEG-Mitglieder,

Gerne möchten wir Sie über die Berufungssituation in den Geowissenschaften der Universität Basel orientieren. Prof. Dr. Markus Kalberer trat am 1. August 2018 die Nachfolge von Prof. em. Dr. Eberhard Parlow an. Nach dem Studium der Umweltwissenschaften (ETH Zürich) und der Promotion (Universität Bern und PSI) folgten Anstellungen beim California Institute of Technology, als Privatdozent beim Departement Chemie und Angewandte Biowissenschaften der ETH Zürich und als Professor beim Department of Chemistry der University of Cambridge. Die Forschungsgruppe Atmosphärenwissenschaften der Universität Basel befasst sich mit der Rolle von Aerosolpartikeln in der Atmosphäre mit dem Schwerpunkt auf der Partikelzusammensetzung und ihrer Reaktivität. Ebenso wird an der Entwicklung neuer Analysemethoden und Instrumente sowie in den Bereichen Meteorologie, Klimatologie und Fernerkundung geforscht.

Am 1. Mai 2019 nimmt die neue Forschungsgruppe «Quartärgeologie» von Prof. Dr. Dominik Fleitmann die Arbeit auf. Nach dem Studium an der Universität Göttingen und der Promotion an der Universität Bern folgten Anstellungen an der Stanford University, der University of Massachusetts, als SNF-Professor an der Universität Bern und als Professor an der University of Reading. Als Paläoklimatologe erforscht Prof. Fleitmann die Klimaarchive (v.a. Speläotheme, lakustrine Sedimente und Korallen).

Nun bleibt mir nur noch, Sie zur diesjährigen Jahresversammlung am 21. März 2019 einzuladen.

Matthias Hunziker, Redaktor GEG-Info

Jahresversammlung

Traktandenliste 2

Veranstaltungen

Exkursionen 2019 4

Mitteilungen

Externer Veranstaltungskalender 7

+++ **Jahresversammlung** +++ **Jahresversammlung** +++

Einladung zur Jahresversammlung der GEG Basel am 21. März 2019

Beginn um 17:15 Uhr, vor dem Vortrag von Prof. Dr. Patrizia Holm von der Universität Basel zum Thema "Antarktis - Wie Tiere Grenzräume des Lebens meistern"
Ort: Geographie-Gebäude, Klingelbergstrasse 27, 5. Etage

Traktandenliste:

0. Begrüssung durch die Präsidentinnen
1. Festsetzen der Traktandenliste (wird mit dieser GEG-Info 1/2019 allen Mitgliedern zugestellt)
2. Genehmigung Protokoll JV vom 22. März 2018 (wurde im GEG-Info 2/2018 allen Mitgliedern zugestellt)
3. Bericht der Präsidentinnen (Martina Meinicke, Sabine Siegrist)
4. Berichte aus den Ressorts
 - 4.1. Regio Basiliensis (Madeleine Imhof)
 - 4.2 Vorträge 2018/19 (Nikolaus Kuhn)
 - 4.3 Exkursionen 2019 (Christa Kempel)
5. Rechnung, Revisorenbericht und Budget (Rosmarie Gisin)
 - 5.1. Mitgliederstand
 - 5.2. Rechnung 2018
 - 5.3. Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung
 - 5.4. Budget 2019
 - 5.5. Mitgliederbeiträge 2019
6. Vorstandswahlen
7. Varia
8. Ende der Versammlung

Der Vorstand freut sich über das zahlreiche Erscheinen zur Jahresversammlung.

Herausgeber des GEG-Info: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel

Redaktion:

Matthias Hunziker
Blauensteinerstrasse 10, 4053 Basel

matthew.hunziker-at-gmx.ch
www.gegbasel.ch

Druck und Versand:

Job Factory Basel AG
Bordeaux-Strasse 5, 4053 Basel

<https://print.jobfactory.ch/de/index.html>
Auflage: 340 Exemplare pro Ausgabe

Die Autorinnen und Autoren sind verantwortlich für den Inhalt ihrer Beiträge.

Redaktionsschlüsse: 2/2019: 21. April 2019, 3/2019: 4. August 2019, 1/2020: 12. Januar 2020

+++ **GEG-Veranstaltungen** +++ **GEG-Veranstaltungen** +++

Exkursionsprogramm 2019

Samstag, 13. April 2019, Halbtagesexkursion
Exkursion zu den Quell-Lebensräumen auf der Chrischona

Besammlung	13:00 Uhr, Bushaltestelle Chrischonaklinik (Endstation Bus Nr. 32)
Ende	ca. 17:00 Uhr
Unkostenbeitrag	GEG-Mitglieder: CHF 10 Nichtmitglieder: CHF 25
Leitung / Organisation	Susanne Felder, Msc Geowissenschaften, Lehrperson Sek I/Sek II, Gewässerökologin
Besonderes	- Lehrpersonen Sek I und Sek II: bitte auf Anmeldung vermerken
Teilnehmerzahl	Maximal 15 Teilnehmende
Anmeldeschluss	15. März 2019 , www.gegbasel.ch / Details siehe Seite 8

Naturnahe Quellen sind ein einzigartiger und wertvoller Lebensraum für spezialisierte Tiere und Pflanzen.

Auf unserer Exkursion entdecken wir natürliche Quellen auf der Chrischona. Wir erforschen die Quell-Lebewesen und erfahren Interessantes über die Ökologie von Quellen.

Auf einem Rundweg besuchen wir natürliche, beeinträchtigte sowie gefasste Quellen und lernen dabei, verschiedene Quelltypen zu kartieren. Sie erfahren zudem mehr über den Zustand von Quell-Lebensräumen in der Schweiz und speziell in der Region Basel.

Sie erhalten auf der Exkursion ausserdem konkrete Ideen, **wie Sie als Lehrperson** das Thema „Quellen“ im Unterricht umsetzen können.



Abb. 1: Bilder zur Gewässerökologie (Bilder: Susanne Felder)

**Samstag, 4. Mai 2019 - Ganztagesexkursion
Innere Stadterweiterung in Basel
Stand der Planung von grossen Arealentwicklungen**

Besammlung	09:00 Uhr, Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Dufourstrasse 40, Basel
Ende	ca. 15.30 Uhr, anschliessend fakultativ: Besuch der Ausstellung „Dichtelust“ im Schweizerischen Architekturmuseum, Basel (Eintritt: ermässigt Fr. 8.-, regulär Fr. 12.-)
Unkostenbeitrag	GEG-Mitglieder: CHF 10 Nichtmitglieder: CHF 25
Organisation	Dr. Martin Sandtner, Kantonsplaner Basel-Stadt
Besonderes	- Individuell öV-Billett für Basel besorgen
Teilnehmerzahl	Maximal 25 Teilnehmende
Anmeldeschluss	5. April 2019 , www.gegbasel.ch / Details siehe Seite 8

Basel erlebt - nach Jahrzehnten des Bevölkerungsrückgangs - seit gut zehn Jahren eine Phase stetigen Wachstums. Dabei müssen keine zusätzlichen Siedlungsflächen in Anspruch genommen werden, das Wachstum findet nach innen statt:

Gleich mehrere Areale befinden sich im Umbruch. Bisher rein gewerblich, industriell oder verkehrlich genutzte Gebiete entwickeln sich zu offenen, gemischten Stadtquartieren. Die Exkursion gibt am Stadtmodell einen Überblick über den Stand der räumlichen Planung in Basel und wir besuchen einige Hotspots dieser „inneren Stadterweiterung“.



Abb. 1: Stadtmodell von Basel und beleuchtet dargestellt Stadtgebiete mit aktuellen und geplanten Arealentwicklungen (Bild: Martin Sandtner)

September 2019 - Ganztagesexkursion Auf den Spuren der Eiszeit im Suhrental

Unkostenbeitrag	GEG-Mitglieder: CHF 10 Nichtmitglieder: CHF 25
Leitung	PD Dr. Daniel Schaub, Sektionsleiter Grundwasser, Boden und Geologie, Departement Bau, Verkehr und Umwelt (Kt. AG)
Besonderes	Details werden im nächsten GEG-Info bekannt gegeben resp. finden sich auf www.gegbasel.ch

Das Suhrental ist der Prototyp eines glazial geformten Tales. Rund um Staffelbach hat man die Möglichkeit, auf Spurensuche nach Zeugen längst geschmolzener Eisriesen zu gehen und sich von ihrer überwältigenden Gestaltungskraft zu überzeugen.

Das periodische Auftreten von Eiszeiten setzte vor 2,5 Millionen Jahren im Pleistozän ein. Die von den Gletschern überfahrene Landschaft besteht im Untergrund aus Molassefels.

Vor rund 20'000 Jahren bot sich uns ein völlig anderes Landschaftsbild. Das Klima in der Schweiz war deutlich kälter und Gletscher ragten bis weit ins Mittelland hinein. Zu jener Zeit hatten die Gletscher ihre Maximalausdehnung der letzten Eiszeit, der Birrfeld-Eiszeit, erreicht (früher als Würmeiszeit bezeichnet). Im Suhrental ist ein Arm des Reussgletschers bis nach Staffelbach vorgedrungen. Dieses Ereignis ging nicht spurlos an der Landschaft vorbei, sondern gestaltete und veränderte diese.

Im Suhrental findet sich heute eine sehr schöne, fast vollständig erhaltene glaziale Serie, deren Betrachtung Teil der Exkursion sein wird.

Im Suhrental sind diese Ablagerungen und Formen besonders schön erhalten geblieben. Moränen mehrerer Vorstoss- und Rückzugstadien sind dort sichtbar. Moränen entstehen, wenn der Gletscher während des Rückzugs oder Vorstosses längere Halte einlegt und dadurch an der Randlage Gesteinsmaterial hinterlässt. Auf einem gemütlichen Spaziergang können die Auswirkungen der Gletscher hautnah erlebt werden.

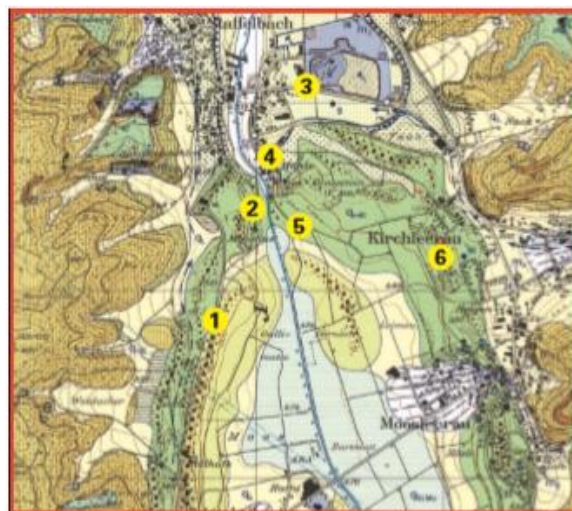


Abb. 1: Geologische Karte des Exkursionsgebietes mit den sechs Exkursionspunkten (Nummern) (Quelle: UMWELTAargau).

**Samstag, 2. November 2019 - Halbtagesexkursion
REGEN- und MARSLABOR
der Forschungsgruppe Physiogeographie und Umweltwandel**

Besammlung	14:00 Uhr, Station «Witterswil Sonnenrain» (nach Ankunft der Tram 10 aus Richtung Basel)
Ende	ca. 17:00 Uhr (Witterswil)
Unkostenbeitrag	GEG-Mitglieder: CHF 10 Nichtmitglieder: CHF 25
Leitung	Prof. Nikolaus Kuhn
Besonderes	- Das Technologiezentrum befindet sich ausserhalb von Witterswil Richtung Biel-Benken und ist ab dem Treffpunkt zu Fuss in ca. 15 Minuten erreichbar. - Trambillette selber besorgen.
Teilnehmerzahl	Maximal 12 Teilnehmende
Anmeldeschluss	15. Oktober 2019 , www.gegbasel.ch/Details siehe Seite 8

Geomorphologie erforscht die Prozesse und Formen der Oberfläche der Erde und trägt damit auch zunehmend zum Verständnis der Geschichte anderer planetarer Körper bei. Häufig ist das komplexe Prozessgefüge in der Natur nur schwer in seine einzelnen Prozesse zu teilen, was insbesondere die Vorhersage der Folgen von Umweltwandel jenseits der bisher bekannten Randbedingungen erschwert. Experimentelle Studien im Labor ermöglichen eine Dekonstruktion komplexerer Prozessgefüge und somit eine quantitative Abschätzung der Bedeutung einzelner Aspekte von Umweltwandel.

Die Universität Basel hat zwei einmalige Labore zum Studium von Oberflächenprozessen auf der Erde und dem Mars im Technologiezentrum Witterswil eingerichtet. Im Regenlabor der Universität Basel in Witterswil stehen für die Erforschung von Erosionsprozessen ein hochpräziser Regensimulator, zwei Windkanäle und mehrere Klimakammern zur Verfügung. Sie werden aktuell in Projekten zu Fragen von Schadstofferosion durch Wasser und die Emission von Staub eingesetzt. Im Marslabor werden Tests

zur Vorbereitung der ExoMars Mission des Rovers *Rosalind Franklin* mit verschiedenen Kamerasystemen zur prozessgeomorphologischen Erforschung des Mars durchgeführt.



Abb. 1: Test eines Rovers und Kamerasystems im Marslabor der Forschungsgruppe Physiogeographie und Umweltwandel in Witterswil (Bild: Nikolaus Kuhn).

+++ **Mitteilungen** +++ **Mitteilungen** +++ **Mitteilungen** +++**Gemeinsame Tagung der BGS und DBG**

Datum: 24.-29. August 2019
Ort: Bern

Das wissenschaftliche Programm der Tagung gliedert sich in die Vortrags- und Posterveranstaltungen der Kommissionen und Arbeitsgruppen. Die Kommissionen haben teilweise gemeinsame Vortragsveranstaltungen zu übergreifenden Themen. Folgende Themen werden dabei behandelt: "Bodenphysik und Bodenhydrologie", "Bodenchemie", "Bodenbiologie und Bodenökologie", Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenernährung", "Bodengenetik, Bodensystematik, Bodeninformation", "Bodenschutz und Bodentechnologie", "Bodenmineralogie" und "Boden in Bildung und Gesellschaft".

HauptrednerInnen sind Joshua Schimel (University of California), Kees Jan von

Groenigen (University of Exeter), Paul Hallett (University of Aberdeen), Jennifer Pett-Ridge (Lawrence Livermore National Laboratory), Benjamin Turner (Smithsonian Tropical Research Institute) und Luo Yu (Zhejiang University).

Am 24., 25. und 29. August werden 2-Tages-, Tages- und Halbtagesexkursionen angeboten.

Weiter wird am 25. August für den bodenkundlichen Nachwuchs ein "Soil Contest" veranstaltet. Während einer Stunde sprechen die Gruppen die angefahrenen Bodenprofile an (Bodenart, Bodenfarbe, Karbonat, KAK, Salzgehalt etc.).

Diese und weitere Informationen unter: <https://www.dbges.de/de/Bern2019>

**Jahrestagung der Schweizerischen Geomorphologischen Gesellschaft**

Datum: 4. - 6. September 2019
Ort: Bellinzona

Thema: "Geomorphologie & Gesellschaft»

Die Tagung begrüßt Beiträge aus Forschung, angewandter Forschung sowie praktische Studien in Geomorphologie in Bezug auf die Gesellschaft, einschließlich Auswirkungen des Klimawandels auf

geomorphologische Landschaften, Naturgefahrenbewertung und -minderung, Management des geologischen und geomorphologischen Erbes und Geotourismus. Geschätzt sind besonders Projekte und Fallstudien, die die Schweiz und benachbarten Ländern betreffen oder regionale Studien, die von Schweizer Institutionen durchgeführt werden.

Anmeldeschluss: 15. Juli 2019

Diese und weitere Informationen unter: <https://naturwissenschaften.ch/organisations/geomorphology>

Anmeldetalon für Exkursionen



Ich/wir melde/n mich/uns verbindlich für die folgende Exkursion/en an:
Zutreffendes ankreuzen und Anzahl Personen ausfüllen.

	Exkursion	Anzahl
<input type="checkbox"/>	<p>13. April 2019, Halbtagesexkursion (max. 15 Teilnehmende) Exkursion zu den Quell-Lebensräumen auf der Chrischona (S. Feldner) <u>ACHTUNG: Speziell für Lehrpersonen geeignet, bitte vermerken!</u></p> <p><input type="checkbox"/> GEG-Mitglied Fr. 10.- <input type="checkbox"/> Gast Fr. 25.-</p> <p>Anmeldeschluss: 15. März 2019</p>	
<input type="checkbox"/>	<p>4. Mai 2019, Ganztagesexkursion (max. 25 Teilnehmende) Innere Stadterweiterung in Basel - Stand der Planung von grossen Arealentwicklungen (M. Sandtner)</p> <p><input type="checkbox"/> GEG-Mitglied Fr. 10.- <input type="checkbox"/> Gast Fr. 25.-</p> <p>Anmeldeschluss: 05. April 2019</p>	
<input type="checkbox"/>	<p>2. November 2019, Halbtagesexk. (max. 12 Teilnehmende) Regen- und Marslabor der Forschungsgruppe Physiogeographie und Umweltwandel (N. Kuhn)</p> <p><input type="checkbox"/> GEG-Mitglied Fr. 10.- <input type="checkbox"/> Gast Fr. 25.-</p> <p>Anmeldeschluss: 5. Oktober 2019</p>	

Anmeldungsbedingungen:

- Massgebend ist die Reihenfolge der Anmeldungen.
- Bei Verhinderung nach Anmeldeschluss: Unbedingt mitteilen, jemand anderes kommt gerne.
- Der Unkostenbeitrag wird auch bei Nichterscheinen fällig.
- Exkursionsbeitrag wird vor Ort eingezogen.
- **Schriftliche Anmeldung erforderlich** (bitte angeben ob GEG-Mitglied oder Gast).

Name, Vorname

Adresse

Telefon-Nr. E-Mail

Adresse: Geographisch Ethnologische Gesellschaft Basel, 4000 Basel
Mail: info@gegbasel.ch oder über die Homepage www.gegbasel.ch